

**HAMBURG WELTLICH (SECULAR TALK). 25.4.2024**

**1. Begrüßung: HAT UNSERE DEMOKRATIE NOCH ZUKUNFT?**

- Anlass
- Letztes Treffen...

**2. Nachklapp zu Ostern:**

**NA, WIE HABT IHR DIE HEILIGE KARWOCHE GEFEIERT?**



**SO?**



**ODER SO?**

### 3. Thema: **Hat unsere Demokratie noch Zukunft?**

- a. **Studie "Jugend in Deutschland" So pessimistisch wie noch nie**  
(<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/studie-jugend-100.html> - Stand: 23.04.2024 11:00 Uhr)

Eine neue Studie mit mehr als 2.000 Befragten zeigt: **Die junge Generation in Deutschland blickt düster in die Zukunft.** Viele klagen über mentale Belastung und sind politisch unzufrieden. **Davon profitiert offenbar vor allem die AfD.**

- b. Der **Demokratieindex** ([Democracy Index](#)) ist ein von der britischen Zeitschrift *The Economist* berechneter Index, der den **Grad der Demokratie in 167 Ländern** misst (siehe auch [Demokratiemessung](#)).

Er wurde erstmals im Jahre 2006 und seit 2010 jährlich veröffentlicht. Der **aktuelle Demokratieindex 2023 wurde im Februar 2024** veröffentlicht.

Jedes Land wird anhand **fünf verschiedener Faktoren**

- **Wahlprozess und Pluralismus,**
- **Funktionsweise der Regierung,**
- **Politische Teilhabe,**
- **Politische Kultur,**
- **Bürgerrechte**)

bewertet und anhand der errechneten Punktzahl in eine von vier Kategorien einsortiert:

- **Vollständige Demokratien,**
- **unvollständige Demokratien,**
- **Hybridregime** (Mischformen aus Demokratie und autoritärem Regime) und
- **autoritäre Regime** (ugs. „Diktatur“).

**Demnach leben derzeit 45,7 % (+0,04 %) der Weltbevölkerung in einer Demokratie, in einer vollständigen Demokratie lebten jedoch nur 7,8 %.**  
Hingegen lebten **39,4 % (+2,5 %) in einer Diktatur.**<sup>[1]</sup>

**Norwegen** ist der Spitzenreiter, vor **Neuseeland** und den anderen **skandinavischen Staaten**. Auf den letzten drei Plätzen liegen **Nordkorea**, **Myanmar** und **Afghanistan**.

**Deutschland**, **Österreich** und die **Schweiz** zählen zu den „vollständigen Demokratien“. Die **Vereinigten Staaten** und **Indien** sind „unvollständige Demokratien“, **China** hingegen belegt einen der letzten Plätze.

## 4. QUIZ:

### a. **Demokratie für Einsteiger:**

<https://www.bpb.de/themen/politisches-system/deutsche-demokratie/70810/quiz-deutsche-demokratie-fuer-einsteiger/>

### b. **Demokratie für Profis:**

<https://www.bpb.de/themen/politisches-system/deutsche-demokratie/70841/quiz-deutsche-demokratie-fuer-profis/>

## 5. DISKUSSION:

**„Herrschaft der Mehrheit“**

**oder**

**„Kontrolle der Macht?“**

**(Demokratie aus Sicht des KR):**

**- „Demokratie als politisches Programm der KONTROLLE DER MACHT eine völlig andere Geschichte als z. B.**

**„Demokratie als Volksherrschaft“**

**- Das Wort Demo-kratie („Volksherrschaft)“ verführt leicht dazu, es als Antwort auf die Frage „Wer soll regieren?“ zu verstehen. ... Diese Problem ist jedoch relativ unwichtig im Vergleich zu dem viel bedeutenderen Problem „Wie soll die Macht gehandhabt werden?“ – „Wie können wir die politischen Institutionen so organisieren, dass es schlechten oder inkompetenten Herrschern unmöglich ist, allzu großen Schaden anzurichten?“**

**- Demokratie ist die einzige Regierungsform, bei der der Regierungswechsel unblutig herbeigeführt werden kann.**

**- Die Entwicklung der Machtkontrolle kennt kein Ende, – weil sie von Machthabern immer wieder unterlaufen wird.**

**- Der wichtigste Zug lebendiger Demokratien bleibt daher die ständige Machtkontrolle, und das heißt, die Entscheidungsträger mit den Folgen ihrer Handlungen zu konfrontieren und diejenigen zur Folgen-Verantwortung zu ziehen, denen man Entscheidungs-Verantwortung übertragen hat.**

6. LITERATUR: Zu einem aktuellen Buch (**Till van Rahden, Demokratie – Ein gefährdete Lebensform**), heißt es:

Die liberale Demokratie galt uns lange als selbstverständlich. Nun steckt sie in der Krise. Immer deutlicher wird, dass sie fragil ist und der Pflege bedarf. Demokratie erschöpft sich nicht in Leitartikeln oder Talkshows, im Gang zur Wahlurne oder in Parlamentsdebatten; sie ist nicht allein eine Herrschaftsform. Wollen wir mehr sein als unbeholfene Demokraten, so **Till van Rahden**, müssen wir die Umgangsformen pflegen, die Streitkultur stärken und die öffentlichen Räume ausbauen, die es uns gerade im Alltag ermöglichen, Gleichheit wie Freiheit zu erleben und demokratische Tugenden einzuüben.

(Demokratie erfahren wir auch im Park und im Schwimmbad, im Kindergarten und auf dem Spielplatz, in der Schule und in der Familie. Dieses Buch wirft Schlaglichter auf die Geschichte der Bundesrepublik, die ihre sozialen und kulturellen Voraussetzungen anschaulich machen. Statt den Niedergang der Demokratie zu beklagen, gilt es, unser Bewusstsein für sie zu schärfen. Denn Demokratie ist nichts weniger als eine Lebensform).

---

---

7. Landtagswahl in Thüringen:

## Sieben Lektionen gegen die AfD

SZ 17. April 2024, 17:30 Uhr (<https://www.sueddeutsche.de/politik/afd-thueringen-rechtsstaat-schuetzen-verfassungsblog-hinweise-1.6560618>)



In den Umfragen zur Landtagswahl in Thüringen steht die AfD unter der Führung des Parteirechten Björn Höcke derzeit bei etwa 30 Prozent.

**Verfassungsrechtler warnen, dass die in Teilen rechtsextreme Partei in Thüringen demnächst das demokratische System lahmlegen könnte - und empfehlen erstmals konkret, was dagegen zu tun ist.**

Von [Ronen Steinke](#), Berlin

**Auf die demokratischen Institutionen in Thüringen, aber womöglich auch in anderen Teilen Deutschlands dürfte bald ein heftiger Stresstest zukommen. Falls die AfD aus Wahlen gestärkt hervorgehen sollte, könnte sie beginnen, die Abläufe zu blockieren oder sogar das politische System in ihrem Sinne umzubauen.**

Mit diesem Szenario beschäftigt sich schon seit einem guten Jahr eine [Gruppe von Fachleuten rund um den Berliner Juristen und Chefredakteur des \*Verfassungsblogs\*, Maximilian Steinbeis](#).

Nun hat diese Gruppe erstmals "**Handlungsempfehlungen**" an die Politik ausgesprochen, **um die "Resilienz" des Rechtsstaats in Thüringen und darüber hinaus zu stärken**. "Aus unserer Sicht ist **nur eine vorbereitete Demokratie eine wirklich wehrhafte Demokratie**", schreiben die Fachleute in einem Papier, das sie am Mittwoch im Erfurter Landtag vorgestellt haben. Ihre sieben Empfehlungen im Überblick.

**Bisher kann der Ministerpräsident vollkommen eigenständig Verträge kündigen**

**Erste Warnung:** Das Landesverfassungsgericht sei eine offene Flanke der Demokratie in Thüringen - es sei ein naheliegender Angriffspunkt für autoritäre Populisten, die sich zum Beispiel am Vorbild der polnischen PiS-Partei oder auch der ungarischen Fidesz-Partei orientieren könnten. Derzeit ist es so: Richterinnen und Richter werden mit zwei Dritteln der Stimmen im Landtag gewählt. Deshalb könnte die AfD mit einer "Sperrminorität" künftige Ernennungen verhindern. Die Fachleute des *Verfassungsblogs* empfehlen: Um die Arbeitsfähigkeit des Gerichts sicherzustellen, sollte notfalls der **Verfassungsgerichtshof in Weimar selbst seine neuen Mitglieder vorschlagen** - und das Parlament diese auch mit einfacher Mehrheit wählen dürfen. Amtszeiten sollten in der Verfassung verankert werden.

**Zweite Warnung:** Derzeit kann der Thüringer Ministerpräsident vollkommen eigenständig Verträge kündigen, zum Beispiel den Rundfunkstaatsvertrag. Die Folge wäre, dass Mitarbeitende von ARD, ZDF und MDR entlassen werden müssten, warnen die Autorinnen und Autoren. Sie empfehlen: Man solle den **Artikel 77 der Thüringer Verfassung ändern**, um bei solchen Entscheidungen stets den Landtag einzubinden.

**Dritte Warnung:** Gleich in der ersten Sitzung des Landtags ist ein **Landtagspräsident** beziehungsweise eine Landtagspräsidentin zu wählen, das Vorschlagsrecht hierfür haben die stärkste Fraktion und, vom dritten Wahlgang an, der Landtagsälteste. In Thüringen könnte es leicht passieren, dass damit die AfD diese Frage unter sich ausmacht. Um das zu vermeiden, lautet der Vorschlag: Die Geschäftsordnung des Landtags sollte geändert werden. **"Alle Fraktionen" sollten Kandidaten vorschlagen dürfen.**

**Vierte Warnung:** Die Thüringer **Landeszentrale für politische Bildung** ist derzeit nirgends gesetzlich verankert, deshalb könnte eine neue Landesregierung sie auch "mit einem Federstrich" auflösen, wie die Autorinnen und Autoren schreiben. Ihre Empfehlung: Um dies zu verhindern, sollte die Institution **gesetzlich abgesichert** werden - als "teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts".

### **Die Chefs von Polizei und Verfassungsschutz sind vom Wohlwollen der Regierung abhängig**

**Fünfte Warnung:** Ein "autoritär-populistischer Ministerpräsident" hätte nach derzeitigem Recht die Möglichkeit, die **Chefs von Polizei und Verfassungsschutz** sofort aus dem Amt zu werfen, denn beides sind sogenannte politische Beamte. Das heißt, sie sind vom Wohlwollen der jeweils Regierenden abhängig. "Diese beiden Ämter sollten **aus der Kategorie der politischen Beamten herausgenommen** werden, da bei ihrer Ausübung die **politische Neutralität** besonders wichtig ist", heißt es deshalb.

**Sechste Warnung:** Eine AfD-Regierung könnte in Thüringen Volksbefragungen abhalten, die ihren Gesetzesvorhaben eine höhere Legitimation verschaffen, "an den demokratischen Institutionen vorbei", wie die Autorinnen und Autoren schreiben. Ein Vorbild sehen sie in Viktor Orbáns "nationalen

Konsultationen", und sie halten das für eine derart große Gefahr für die Demokratie, dass sie empfehlen, solche **Volksbefragungen** ausdrücklich in der Thüringer Verfassung zu **verbieten**. "Die direktdemokratischen Rechte der Bürgerinnen und Bürger bleiben dabei unangetastet."

---

**Siebte Warnung:** Wenn der Thüringer Ministerpräsident weiterhin geheim gewählt wird, dann könne es so laufen wie im Februar 2020, als die AfD die demokratischen Parteien FDP und CDU mit einem Trick hereinlegte und vorführte. Damals hatte die AfD vorgetäuscht, sie wolle im dritten Wahlgang ihren eigenen Kandidaten für das Amt des Regierungschefs wählen. Aber dann hatte sie insgeheim doch geschlossen für den Kandidaten der FDP gestimmt, **Thomas Kemmerich**, und diesen damit kurzzeitig zum Ministerpräsidenten gemacht. "Um derartige Szenarien in Zukunft zu vermeiden und die Transparenz der Wahl zu erhöhen, **sollte die Wahl offen erfolgen**", heißt es in dem Papier.

Die Landtagswahl in Thüringen soll am 1. September stattfinden. In den Umfragen steht die AfD unter der Führung des Parteirechten **Björn Höcke** derzeit bei etwa 30 Prozent, und damit deutlich vor der CDU und erst recht deutlich vor der Linkspartei des derzeitigen Ministerpräsidenten Bodo Ramelow.

**Und tschüss! tom**